

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 181.

Dienstag, den 7. August

1906.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 R. 60 Pf. vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint wöchentlich nachmittags. — Preisprophet Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile keiner Schrift der 3 mal gespaltenen Ankündigungsspalte oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3 mal gespaltenen Textzeile oder deren Raum 60 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Stadtrat Wunder in Leipzig die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Kirchschullehrer in Ransdorf Kantor Richard Albin Günther das Verdienstkreuz zu verleihen.

Die königliche Kreishauptmannschaft hat dem Kaufmann Karl Otto Balthar in Chemnitz für die mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Errettung eines 5jährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt.

Chemnitz, am 2. August 1906. Nr. 2734 III.

Königliche Kreishauptmannschaft.

Für den Monat Juli 1906 sind behufs Vergütung des von den Gemeinden bez. Quartierwirten innerhalb der betreffenden Lieferungsverbände im Monat August 1906 an Militärpferde zur Verabreichung gelangenden Pferdefutters in den Hauptmarkttorten der Lieferungsverbände des Regierungsbezirks Dresden folgende Durchschnittspreise der höchsten Preise für Pferdefutter mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert festgesetzt worden:

Hafser 100 kg Heu 100 kg Stroh 100 kg

Dresden (Lieferungsverb.)
Dresden-A.
Dresden-N.
Dippoldiswalde,
Freiberg u. Pirna): 18 R. 48 Pf. 6 R. 18 Pf. 5 R. 67 Pf.
Großenhain: 18 - 27 - 6 - 72 - 4 - 62 -
Reichen: 18 - 56 - 6 - 82 - 5 - 78 -

Solches wird in Gemäßheit Punkt I zu § 9 unter 3 der mittels Allerhöchsten Erlasses vom 13. Juli 1898 (Reichsgesetzblatt Seite 921) bekannt gegebenen Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung des Gesetzes vom 24. Mai 1898 zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 6. August 1906. Nr. 423 b V.

Königliche Kreishauptmannschaft.

Die königliche Kreishauptmannschaft hat dem Müllermeister Friedrich Hermann Thiele in Döbeln in Anerkennung der von ihm am 2. dieses Monats mit lobenswerter Entschlossenheit bewirkten Rettung eines vierjährigen Mädchens aus Gefahr des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Leipzig, am 30. Juli 1906. II A. 2606

Königliche Kreishauptmannschaft.

Die durch Ausschreiben des mit der Leitung der medizinischen Klinik für große Haustiere an der Tierärztlichen Hochschule betrauten Herrn Prof. Dr. Schmidt mit dem 1. Oktober dieses Jahres zur Erledigung kommende Stelle des Bezirksstierarztes für die Amtshauptmannschaft Dresden-Altfeld ist von diesem Zeitpunkt ab dem zum Vorsteher der ambulanten Klinik an der bezeichneten Hochschule ernannten Herrn Privatdozenten Dr. Johannes Richter hier übertragen worden.

Dresden, am 3. August 1906. 221 b A.

Die königliche Kommission für das Veterinärwesen.

Mit Gültigkeit vom 1. September 1906 treten im Sächsisch-Osterreichisch-Ungarischen Verbandsverkehr mit Österreich, die Nachträge VIII zu Heft 1 und XI zu Heft 2 in Kraft. Sie enthalten neue und geänderte Frachtsätze für den Klassenverkehr und für die Ausnahmetarife 1-4, 6, 7, 11, 13-15, 23, 24, 27, 30, 31, 33, 37, 39, 44, 45, 48, 65, 66 und 84, ferner neue Ausnahmetarife 88 (Seifenlederunterlage), 89 (Holzwaren), 90 (Zinkweiß), 91 (Dinastiegel), 92 (Hopfen), 93 (Ziegel) und 94 (lebende Gänse). Soweit Frachterhöhungen eintreten, bleiben die bisherigen Frachtsätze noch bis 30. September 1906 in Kraft. Abdrücke der Nachträge sind bei den Verwaltungen der Endbahnen und deren Stationen zum Preise von — R. 40 Pf. — R. 50 h. hyl. — R. 30 Pf. — R. 36 h. erhältlich.

Dresden, am 6. August 1906.

Rgl. Gen.-Dir. d. Sächs. Staatsbahnen, als geschäftsführende Verwaltung.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen. Bauverwalter Dresden II. Pensioniert: Bauverwalter Kummerat Schäfer. — Befördert: Sekrär beim Finanzministerium Großmann zum Bauverwalter und Vorstand der Bauverwalter Dresden II.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: eine ständige Lehrerstelle in Gaudau. Kolator: der Stadtrat. Gehalt bis zum vollendeten 25. Lebensjahre 1200 R., abdam 1320 R., steigt in 2-, 3- und 4-jährigen Zwischenräumen bis 2700 R. Höchstgehalt neben freier Amtsmohnung in oder außerhalb des Schulgebäudes oder 300 R. Wohnungsgeld für verheiratete und 240 R. für unverheiratete oder derv. kinderlose Lehrer. Bewerber wollen Gesuche unter Beilegung von Zeugnissen und bezw. des Nachweises über Erfüllung der Militärdienstpflicht oder der endgültigen Befreiung davon bis spätestens 20. August bei der Kolaturbehörde einreichen. Befähigung zur Turnunterrichtserteilung erwünscht; — die Kirchschulstelle zu Ransdorf. Kolator: die oberste Schulbehörde. Außer freier Wohnung: vom Schuldienst 1200 R., erhöht sich in 3-jährigen Zeiträumen 2mal um 200 R., 2mal um 150 R., 2mal um 100 R. Auswärts verbrachte Dienstjahre können angerechnet werden. Vom Kirchendienst 799,22 R. Bewerbungen unter Anschluß der erforderlichen Unterlagen (darunter ein Amtsführungsjahreszeugnis neuesten Datums) bis 15. August an Bezirkschulinspektor Schulrat Sattler, Hlba. — Zu besetzen: die 3. ständige Lehrerstelle an der Kirchschule zu Gelsenau (Erg.). Außer freier Wohnung in neuer Schulhaule und Gartengenuß 1200 R., 400 R. für Befreiung des Kirchschulmeisters und 200 R. unvollständige pers. Zulage. Gewährung entsprechenden Wohnungsgeldes an Stelle der freien Wohnung in Schulhaule vorbehalten. Gesuche nebst allen erforderlichen Unterlagen bis spätestens 25. August an den Gemeinderat zu Gelsenau (Erg.).

(Werbliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Som Königl. Hofe.

Dresden, 7. August. Se. Majestät der König traf heute vormittag 9 Uhr von Seis zurückkehrend in Freiberg ein und begab sich mit den Prinzen-Söhnen zu Besuch Ihrer Majestät der Königin-Witwe nach Schloß Neufeld. Von hier trifft Se. Majestät mit den Prinzen nachmittags im Schloße Moritzburg ein, wo die Prinzessinnen-Töchter schon vormittags angekommen waren. Der Aufenthalt der königlichen Familie im Schloße Moritzburg ist bis zum 20. d. M. in Aussicht genommen.

Im Allerhöchsten Auftrage Se. Majestät des Königs wohnte der Königl. Kammerer v. Erigern heute mittag 12 Uhr der Beerdigung der verstorbenen Frau v. Schmalz, geb. Freiin v. Hausen auf dem hiesigen Garnisonfriedhofe bei.

Hosterwitz, 7. August. Zu dem gestrigen Abendtee bei Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde war Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin-Witwe von Mecklenburg-Strelitz und Ihre Erzlehen die Staatsdame Frau v. Heyden-Linden mit Einladung beehrt worden.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

* Das 31. Stück des Verordnungsblatts der Königl. Sächs. Zoll- und Steuerdirektion enthält u. a. folgende Veröffentlichungen: Bekanntmachung, betreffend Abänderungen der Ausführungsbestimmungen A, C und D zum Schlachtvieh- und Fleischbeschaugesetz; Generalverordnung, Anwendung der Zollgebührenordnung betreffend; Generalverordnung, Abänderungen und Ergänzungen des Warenverzeichnis zum Zolltarif und der Anleitung für die Zollabfertigung; Generalverordnung, das Gesetz über die Schlachtvieh- und Fleischschau betreffend; Generalverordnung, Ergänzung des Verzeichnisses der Waarengüter betreffend; Generalverordnung, Verfahren bei Nacherhebung und Erstattung von Zöllen, Steuern und Gebühren betreffend.

Sachsen.

Dresden, 6. August. In weiten Kreisen unserer Landeskirche, insbesondere ihrer synodalen Vertretung, wird es mit

lebhaftem Bedauern vernommen werden, daß der bisherige langjährige Präsident der Landessynode, Se. Excellenz der Wirkl. Geh. Rat Dr. Graf v. Roennert auf Losfa unter Hinweis auf sein vorgerücktes Alter und seine der Schonung bedürftige Gesundheit gebeten hat, von seiner Berufung in die bevorstehende Landessynode abzusehen. In ihm verliert die Landessynode ihren hochverdienten langjährigen Präsidenten und Vorsitzenden des ständigen Synodalausschusses, welche Ämter seit dem Jahre 1891 in den allzeit sicheren Händen des Grafen v. Roennert gelegen haben. Für das Kirchenregiment, das seine sachliche, unparteiliche, in vornehmem Geiste geübte Leitung dreier wichtiger Landessynoden dankbar anerkennt und mannigfache Förderung in den Arbeiten des Synodalausschusses durch ihn erfahren hat, bedeutet der Rücktritt des Grafen v. Roennert von seiner erfolgreichen synodalen Wirksamkeit einen ebenso großen Verlust wie für die Landessynode. In der gesamten Landeskirche aber und in der Geschichte ihrer synodalen Vertretung wird der Name des Grafen v. Roennert als eines treu zum Bekenntnis der Kirche stehenden, mit Herz und Sinn ihr ergebenden und auf ihr Wohl bedachten Mannes in dankbarem Gedächtnis fortleben.

Deutsches Reich.

Der Kaiser.

(B. T. B.) Munster, 6. August. Heute vormittag besichtigte Se. Majestät der Kaiser zunächst die Kavalleriedivision E. Im Anschluß hieran wurde mit den Brigaden der hier gebildeten zweiten Division ein Kavalleriekorps formiert, mit dem der Kaiser ein längeres Exerzieren abhielt. Zum Schluß nahm der Monarch die Parade über sämtliche beteiligten Truppen ab. Nach der Rückkehr nahm der Kaiser im Lager militärische Meldungen entgegen und frühstückte im Offizierskasino. Der Kaiser hat in einer Zeitparade Wohnung genommen. Morgen früh um 7 Uhr findet die Fortsetzung der Kavallerieübung unter der Leitung des Kaisers statt.

(B. T. B.) Köln a. Rh., 6. August. Der „Köln. Volksztg.“ zufolge erhielt gestern Erzbischof Dr. Fischer von Se. Majestät dem Kaiser folgendes Telegramm:

Potsdam, Neues Palais.

Ich habe mir soeben mit dem größten Interesse die wertvollen Stoffe vorlegen lassen, welche dem Reliquienkabinett Karls des Großen zeitweilig entnommen worden sind, um, ihrer kulturhistorischen Bedeutung entsprechend, durch eine getreue Wiedergabe die Sammlungen des Kunstgewerdemuseums zu ergänzen und zu bereichern. Ein Entzinnen haben durch die Bereitwilligkeit, womit Sie die kostbaren Zeugnisse künstlerischer und dekorativer Kunst einer altbewährten Vergangenheit zur Verfügung gestellt haben, einen so wichtigen Beitrag für das Museum geliefert, daß ich nicht können möchte, Ihnen für diese, weiten Kreisen zugute kommende, für die Studien symbolischer Darstellung und alter Gewebe orientalischen Kunstgewerbes bedeutungsvolle Erschließung des bisher verborgenen Schatzes meinen warmen Dank zum Ausdruck zu bringen. Wilhelm. I. R.

Aber die Reisedispositionen Se. Majestät des Kaisers für die nächsten 14 Tage ist, wie der „Berl. Lokalan.“ meldet, folgendes Programm festgesetzt worden: Nach den Truppenbesichtigungen in Hannover und Westfalen findet daran anschließend der bereits angekündigte Besuch des Kaisers in der Villa Hügel in Essen statt, worauf sich der Monarch nach Wilhelmshöhe begibt und dort am 10. d. M. abends eintrifft. Der Aufenthalt auf Wilhelmshöhe wird durch die Begegnung mit König Edward in Friedrichshof am 16. d. M. unterbrochen. Das übliche Galabiner zu Ehren des Geburtstags des Kaisers Franz Joseph am 18. d. M. findet bereits wieder auf Wilhelmshöhe statt.

Kolonialpolitisches.

* Die „Wänschelrute“ scheint für die Lösung der unendlich schwierigen Wasserfrage in Deutsch-Südwestafrika allen Ernstes eine nicht zu unterschätzende Bedeutung erlangt zu haben. Nach der soeben eingetroffenen „Deutsch-Südwestaf.“ Hg.“ hat Landrat v. Uslar nun auch in Karibib zwei Stellen angegeben, an denen Wasser zu finden sein sollte. Die Bohrungen haben tatsächlich an beiden Stellen zu dem gewünschten Ergebnis geführt und, was besonders bemerkenswert ist, auch die Tiefe, in der das Wasser gefunden wurde, stimmte mit den Angaben des Hrn. v. Uslar überein. An der einen Stelle ist in das Bohrloch bereits die Pumpe eingesetzt worden. Der Brunnen liefert etwa 30 cbm Wasser täglich. An der anderen Stelle ist man auch bereits auf Wasser gekommen, die Bohrung ist aber noch nicht beendet, indem schwer zu durchdringender Granit sich in den Weg gestellt hat. Wenn man aber Wasseraufsuchung mit der sogenannten „Wänschelrute“ mit einer gewissen Zurückhaltung begehen zu müssen glaubt, so wird man tatsächliche Erfolge um so freudiger begrüßen. Die Sache ist für Südwestafrika ja so wichtig, wie nur irgendetwas sein kann.

er, A.-G.
dition
6, 1.
n für alle
s In- und